

Die „Renaissance im Norden“ wirbt gratis für die Renaissance im Süden: in Frankfurt noch bis 18. Februar, ab 19. März in Wien

Holbein und Co. in Frankfurt und Wien: Tourismus-Chef Götz Beck begeistert die kostenlose „Kampagne“
für das Reiseziel Renaissancestadt Augsburg

(Augsburg/PM) Dass Augsburg jetzt UNESCO-Welterbe-Stadt ist, hat die Tourismus- und Tagungswirtschaft bereits signifikant „beflügelt“. Deutschlandweit und auch im internationalen Wettbewerb wirbt die Regio Augsburg Tourismus GmbH aber auch erfolgreich mit der „Renaissancestadt Augsburg“: Die Fugger und Welser, das Rathaus, drei Welterbe-Brunnen und die Fuggerkapelle in St. Anna sind Beispiele für diese Epoche am Übergang vom Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit. Mit dem „Fugger und Welser Erlebnismuseum“, der zuletzt von der Regio entwickelten „Europäischen Fuggerstraße“ sowie der Fashionlinie „Renaissance – start again!“ für die von ihr betreuten Museumshops fördert die Regio intensiv das touristische Interesse am Augsburg der Renaissance. Als kostenlose Hilfestellung für sein Renaissancemarketing kann sich Augsburgs Tourismuschef Götz Beck aktuell über Schützenhilfe aus Frankfurt – und demnächst aus Wien – freuen. Die Ausstellung „Holbein und die Renaissance im Norden“ wirkt als ebenso hochwertige wie kostenfreie Marketingkampagne für die Renaissancestadt Augsburg – und das noch bis zum 18. Februar 2024. Und im Kunsthistorischen Museum Wien wird die Ausstellung in ähnlicher Form – unter dem Titel „Holbein. Burgkmair. Dürer. Renaissance im Norden“ – vom 19. März bis zum 30. Juni 2024 zu sehen sein. Dabei geht es immer wieder auch um Augsburg – um die Stadt, aus der Hans Holbein d.Ä. und Hans Holbein d.J. sowie auch Burgkmair stammen. Tourismuschef Götz Beck begeistert das: „Das ist eine Imagewerbung, die sich die Regio Augsburg Tourismus GmbH so nie hätte leisten können.“

„Holbein und die Renaissance im Norden“ heißt die 48-seitige Broschüre, die das Städel Museum in Frankfurt als Einführung in die gleichnamige Ausstellung anbietet. Wer das 48-seitige Druckwerk aufschlägt, stößt auf Augsburg – und zwar Seite für Seite. Denn in der Ausstellung geht es um den Augsburger Maler Hans Holbein d.Ä. und um seinen Sohn, Hans Holbein d.J., der zum Hofmaler des Königs von England aufsteigen sollte. Der Ausstellungstitel täuscht darüber hinweg, dass auch Werke der Augsburger Künstlerkollegen Hans Burgkmair d.Ä. und Jörg Breu in der Ausstellung eine Rolle spielen. Inhaltlich geht es dabei aber auch um die Reichsstadt Augsburg, um die Stadt der Reichstage und Kaiser Maximilian I., und natürlich um die Handelsstadt der Fugger, Welser und Co. Augsburgs Eliten sogen aufgrund ihrer Geschäftsverbindungen, mithilfe gelehrter Humanisten und wegen der Nähe der Stadt zu Italien geistige Strömungen aus dem Süden auf wie ein Schwamm. „Alle Wege führen nach Augsburg“ ist denn auch eine der Überschriften in der Frankfurter „Einführung zur Ausstellung“, die Augsburgs Tourismuschef Götz Beck naturgemäß ganz besonders gefällt. Als „Geschmacksverstärker“ für einen Trip in Sachen Kunst und Geschichte nach Augsburg dient zudem ein im Hirmer-Verlag erschienener Ausstellungskatalog.

Der Weg in die Kunststadt Augsburg wird sich im Jahr 2024 noch mehr lohnen als sonst: Denn vom 26. Juli bis zum 19. Oktober 2024 wird dort im Schaezlerpalais die Sonderausstellung „Der ältere Holbein. Augsburg

Touristinformation:
Rathausplatz 1
Telefon 0821 50207-0
Telefax 0821 50207-45
tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de

Tourismusedirektion:
Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg
Telefon 0821 50207-30
Telefax 0821 50207-47
regio@regio-augsburg.de

Sitz der Gesellschaft:
Augsburg
Reg. Gericht: Augsburg
HRB: 16 013
Erfüllungsort: Augsburg
Tourismusedirektor:
Götz Beck,
Dipl.-Betriebswirt (FH)

Stadtparkasse Augsburg
IBAN:
DE83 7205 0000 0810 0970 06
SWIFT-BIC:
AUGSDE77XXX

Steuer-Nr.:
103/136/20382

Ust-IdNr.:
DE191 0294 14



an der Schwelle zur europäischen Kunstmetropole“ anlässlich des 500. Todesjahrs Hans Holbeins d.Ä. zu sehen sein. Schon jetzt aber „werben“ – noch bis 18. Februar 2024 – Kunstwerke aus dem Bestand des Augsburger Maximilianmuseums als Leihgaben in der Ausstellung des Frankfurter „Städel Museums“ für einen Besuch der Kunstmetropole Augsburg, so Monika Harrer-Jalovec, Leiterin der strategischen Kommunikation bei den Kunstsammlungen und Museen Augsburg. Unter anderem sind zwei der Putti, die der Bildhauer Hans Daucher ursprünglich für die Fuggerkapelle in St. Anna geschaffen hatte, in Frankfurt zu sehen. Dort ist ein weiteres Spitzenwerk Dauchers aus dem Maximilianmuseum zu bewundern – das 1520 geschaffene Relief „Die Muttergottes im Kreis der Engel“. Zur Wertigkeit dieses Reliefs: Es wurde bei Daucher als Kunstkammerobjekt für König Manuel I. von Portugal bestellt.

Als Leihgabe des Maximilianmuseums nach Frankfurt ging auch die bronzene Brunnenfigur des Gottes Merkur, dessen Gussform der niederländische Bildhauer Adriaen de Vries um 1600 für die Reichsstadt Augsburg modelliert hat. Allein am eleganten Hüftschwung des Götterboten soll de Vries etliche Jahre lang gearbeitet haben. Nach seiner Arbeit am Merkurbrunnen und am Herkulesbrunnen – beide seit 2019 Objekte des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“ – wurde der Niederländer vom Kaiser als Hofbildhauer nach Prag gerufen. Weiter hinauf auf der Karriereleiter ging nicht.

Eine noch bessere Werbekampagne für das Reiseziel Augsburg geht aber fast auch nicht, meint Tourismuschef Götz Beck. Vor allem, weil die Ausstellung – eine „Werbetour“ für die Kunstmetropole am Lech – sogar noch im Kunsthistorischen Museum in Wien gezeigt wird. Götz Beck sieht auch darin eine Steilvorlage für das Marketing der Regio: „Die Ausstellungen in Frankfurt und Wien bestätigen uns darin, das publikumsgerechte Thema der Renaissancestadt Augsburg auch weiterhin intensiv für den Reisemarkt aufzubereiten.“

> **Infos zur Renaissancestadt Augsburg und zur neuen Fashion-Linie „Renaissance – start again!“:**

www.tourismus-augsburg.de

> **Mehr zum „Fugger und Welser Erlebnismuseum“:** www.fugger-und-welser-museum.de

> **Alles zu den Kunstsammlungen und Museen Augsburg:**

www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de/

> **Mehr zur Ausstellung in Wien:** www.khm.at/besuchen/ausstellungen/holbein-burgkmair-duerer/



Bildmaterial (honorarfrei): Christof Trepesch, der Direktor der Kunstsammlungen und Museen Augsburg, mit zwei der Putten aus der Fuggerkapelle in St. Anna, die derzeit im Frankfurter „Städel Museum“ zu sehen sind. Foto: Christof Trepesch/Kunstsammlungen und Museen Augsburg.

Kontakt für Rückfragen von Journalist*innen:

Regio Augsburg Tourismus GmbH,

Tourismudirektor Götz Beck

Telefon: 0821 50207-30,

E-Mail: regio@regio-augsburg.de